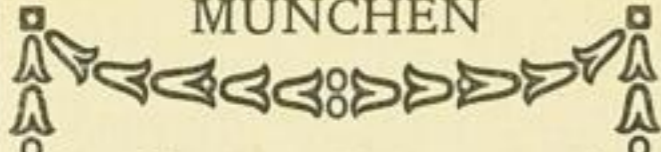


F. BRUCKMANN A.-G.
MÜNCHEN



Von Monat zu Monat steigt der Absatz des Buches:

**KÖRPERKULTUR
DES WEIBES**

Praktisch-hygienische und
praktisch-ästhetische Winke
VON FRAU DR. BESS
M. MENSENDIECK.

Ein hübscher Band in 8° mit 100 Ab-
bildungen. Broschiert M 3.80 ord.,
M 2.85 no. und 7/6.

Die derzeit beste Antwort auf die
Frage, „wie erlangt man dauernde
Leibesschönheit?“ finden wir in dem
Buche von Frau Dr. Mensendieck.

Deutsche Frauenzeitung.

Wir können das Buch jedem, dem die
Entwicklung der künftigen Generationen
am Herzen liegt, dringend empfehlen.

Reichs-Medizinal-Anzeiger.

Preisänderung.

*

Wir machen hierdurch bekannt, dass
vom 1. Februar 1908 an folgende
Karten unseres Verlages im Preise er-
höht werden:

1. **Leipoldt, Wandkarte des
Weltverkehrs.**
Aufgezogen mit Stäben 22 M.
2. **Kuhnert-Leipoldt, physik.
Erdkarte in Mercator-
Projektion.** 22 M.

Rabatt beträgt 25%.

Hochachtungsvoll!

A. Müller-Fröbelhaus-Verlag,
Dresden-A.

Vorfenblatt für den Deutschen Buchhandel. 75. Jahrgang.

J. A. Lattmann, Verlag
Berlin • Goslar • Leipzig



Wilhelm Schaer: Drei-Heiden

Wir empfehlen zu erneuter, tätiger Verwendung

Preis broschiert 5 Mk., elegant gebunden 6 Mk.,
Liebh.-Ausg. signiert 8 Mk. Bezugsbedingungen:
30% à cond; 40% bar und 11/10 Exemplare.

Der Hamburger „Correspondent“ urteilt darüber wie folgt:

„Schaer hat uns zum zweiten Male ein literarisch sehr wertvolles
Buch geschenkt. Das erste war „Das Erbe der Stubenrauch“, das
von einigen Kritikern als die beste Erscheinung der letzten Jahre hin-
gestellt wurde. Man fand viel Ähnliches mit Frenssen, aber ebenso
viel Eigenartiges, das tiefer empfunden und besser dargestellt war.
Leider war die Zeit des Erscheinens nicht allzu günstig, da man damals
nur Frenssen als den einzigen Propheten gelten lassen wollte. Inso-
fern steht es mit dem neuen Roman „Drei-Heiden“ besser. Sind auch
manche gute Bücher des letzten Jahres zu nennen, ein solches, das
Tagesgespräch wurde, ist nicht unter ihnen, und so werden diese „Drei-
Heiden“ bei stillen und andächtigen Lesern eher eine größere Gemeinde
finden als „Das Erbe der Stubenrauch“. Sie haben es auch redlich
verdient. Man muß weit zurückblättern in der Geschichte der Literatur,
über das Beste von Frenssen zu Storm und Groth zurück, um so er-
lebte und dichterisch gestaltete Heidestimmungsbilder zu finden. Das ist
das Allerbeste an dem Buch, und dann, wie in dieser Heide ein Kinder-
paradies vor uns auflebt, als ob Märchen und Wirklichkeit mit
einander verwoben wären. Das erste Buch des Romans ist voll
von solchen Schönheiten, und dieses Kindertraumland ist nur selten
in dieser Gesundheit und Frische uns geschenkt worden.“ usw.

Wir bitten das Buch stets auf Lager zu halten und nachdrücklich zu
empfehlen : : : : : Hochachtungsvoll
Goslar, 29. Januar 1908 :: J. A. Lattmann, Verlag

„Christliche Kunstblätter“

Organ des Linzer Diözesan-Kunstvereines. 49. Jahrgang.

Jeden Monat eine Nummer, durchschnittlich 12 Seiten stark, mit Inseraten-
Umschlag und alphabetisch geordnetem Adressen-Anzeiger empfehlenswerter Kunst-
firmen für alle Bedürfnisse des katholischen Kultus. **Reich illustriert.**

Artikel. Beschreibung von Kunstobjekten verschiedener Länder. Als Anhang ein
christliches Kunstlexikon vorwiegend praktischen Inhalts.

**Gegenwärtig die einzige ausschliesslich der christlichen Kunst gewidmete
Zeitschrift Österreich-Ungarns.**

Redaktion und Administration: Linz, Herrenstr. 19.

Preis pro Jahrgang 3 K.

Probennummern zur Verfügung.